



Arbeitsgemeinschaft
Christlicher Kirchen
in Deutschland

**Arbeitsgemeinschaft
Christlicher Kirchen in Deutschland**

**Pastor Jens Daniel Haverland
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit**

Ludolfusstraße 2-4

60487 Frankfurt am Main

Tel.: +49 69 247027-13

E-Mail: presse@ack-oec.de

Web: www.oekumene-ack.de

Pressemitteilung

Frankfurt am Main, 09.03.2023

75 Jahre Ökumene in Deutschland

Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen in Deutschland am 10. März 1948 gegründet

Es war ein wegweisender Schritt, als sich am 10. März 1948 sechs Kirchen im Nachkriegsdeutschland zusammenfanden und die Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen in Deutschland gründeten. Am 21. März 2023 begeht die Ökumene in Deutschland ihr 75-jähriges Jubiläum mit einem Festakt in Magdeburg.

Nach den Gräueltaten und Leiderfahrungen des Zweiten Weltkrieges waren die Kirchen nach Kriegsende weltweit bestrebt, sich zum „gemeinsamen Zeugnis und Dienst“ als Ökumenische Bewegung weiter zu vereinen. Wenige Monate bevor der Ökumenische Rat der Kirchen (ÖRK) auf Weltebene gegründet wurde, schlossen sich die Evangelische Kirche in Deutschland (EKD), die Evangelisch-methodistische Kirche (EmK), die Mennoniten, die Baptisten und die Alt-Katholische Kirche zur Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen in Deutschland (ACK) zusammen. Die Freie evangelische Gemeinde wurde als Gastmitglied aufgenommen. Heute gehören insgesamt 25 Kirchen und Gemeinschaften als Gast- und Mitgliedskirchen, sowie fünf weitere ständige Beobachter zur ACK.

Kraft der Ökumene bewusst machen

Als aktueller Vorsitzender der ACK erinnert der orthodoxe Erzpriester Radu Constantin Miron an die Gründungsjahre: „In Krisenzeiten erinnert man sich an Gemeinsamkeiten. Angesichts der zahlreichen aktuellen Herausforderungen befinden wir uns gerade auch in einer Sinn- und Kirchenkrise. Da ist es gut und wichtig, sich die Kraft der Ökumene bewusst zu machen.“

Wichtige Schritte zur multilateralen Ökumene

Der evangelische Landesbischof Bayerns und Moderator des Weltkirchenrates, Heinrich Bedford-Strohm, übermittelt Glückwünsche zum Jubiläum in einem Grußwort: „Wir brauchen kräftige Schritte hin zu einer multilateralen Ökumene, in der Christus auch sichtbar für alle Konfessionen im Zentrum steht und uns alle als der eine Herr zusammenführt. Deswegen ist gerade jetzt die Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen so wichtig.“

ACK-Arbeit fördert den Dialog bundesweit, regional und lokal

Die Geschäftsführerin der ACK in Deutschland, Verena Hammes, blickt dankbar auf so bedeutende Dokumente, wie die Annahme der Charta Oecumenica im Jahr 2003, die Magdeburger Taufanerkennung von 2007 oder das im vergangenen Jahr auf der Vollversammlung des Ökumenischen Rates der Kirchen in Karlsruhe angenommene Einheitspapier der Kirchen zurück. „Wenn es die ACK nicht gäbe, müsste man sie erfinden!“, zieht die Katholikin Hammes Resümee und fügt hinzu: „Sie ist das einzige Gremium, in dem fast alle Kirchen in Deutschland auf den unterschiedlichen Ebenen zusammenarbeiten – auf der Bundesebene genauso wie auf der Landesebene und auf der Stadtebene.“

Öffentlicher Festakt am 21. März 2023 in Magdeburg

Am 21. März lädt die ACK in Deutschland als Auftakt ihrer Frühjahrsversammlung alle Freunde, Wegbegleiter und Interessierte der Ökumene in Deutschland zu einem Festgottesdienst in den Magdeburger Dom ein. Im Anschluss wird der brasilianisch-deutsche Theologieprofessor und Mennonit Fernando Enns einen Festvortrag über die Geschichte und Zukunft der Ökumene halten, woran sich zum Abschluss des öffentlichen Festaktes ein Sektempfang im historischen Kreuzgang des Magdeburger Doms anschließt.

Für Bild- und Interviewanfragen wenden Sie sich bitte an:

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit der ACK

Pastor Jens Daniel Haverland

Tel.: +49 69 247027-13

E-Mail: presse@ack-oec.de

Zur ACK in Deutschland:

Die Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen in Deutschland (ACK) repräsentiert etwa 50 Millionen Christinnen und Christen in Deutschland. Ihr gehören **18 Kirchen** an, weitere **sieben Kirchen sind Gastmitglieder**, fünf ökumenische Organisationen haben Beobachterstatus. Schwerpunkte der Arbeit der 1948 gegründeten ACK sind die theologische Reflexion, das Engagement für Gerechtigkeit, Frieden und die Bewahrung der Schöpfung sowie das gemeinsame Gebet und der Kontakt zu anderen ökumenischen Organisationen. Die ACK gestaltet dazu unter anderem den jährlichen zentralen Gottesdienst zur Gebetswoche für die Einheit der Christen, sie richtet den Ökumenischen Tag der Schöpfung (in der Regel am ersten Freitag im September) aus, und auch die Vergabe des Ökumenepreises der ACK liegt in ihren Händen. Mitglieder, Gastmitglieder und Beobachter entsenden Delegierte in die Mitgliederversammlung, die zweimal im Jahr zusammenkommt. Derzeit ist Erzpriester Radu Constantin Miron Vorsitzender. Die Geschäftsstelle der ACK in Deutschland, die „Ökumenische Centrale“, hat ihren Sitz in Frankfurt am Main: www.oekumene-ack.de